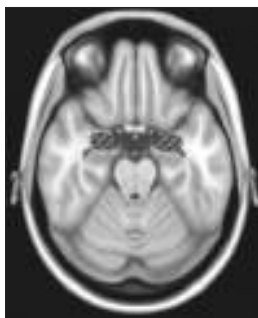


Titelbild

Von Elisabeth Wolf (für die GAZETTE)

7 Fundsachen

Das Konservative sitzt im Gehirn – Eine Bank kauft sich frei – CO₂ ist gut für uns alle – Auch der Krieg wird jetzt grün – Monaco: Umwelt



und Luxuskarossen – Die 10 Gebote des Ökofaschismus – Atomfragen und eine Flasche Schnaps – USA: Terroristen bei der Feuerwehr? – Ein Märchen, das ein Märchen blieb – Unter die Erde damit!

THEMA:

14 DIE GEFÄHRDETE DEMOKRATIE

Der britische Politikwissenschaftler Colin Crouch (University of Warwick) sieht die Demokratie in Gefahr durch Großunternehmen und Banken, die „too big to fail“ sind. Sie sind heute Akteure im Kampf um politische Macht.

- 21 Für Ulrich Brand (Mitglied einer Enquete-Kommission des deutschen Bundestages) ist es fahrlässig, nur über „Markt oder Staat“ zu diskutieren und dabei die Krise der Demokratie zu übersehen.



26 Vom Ende der Demokratie, schreibt Ingolfur Blühdorn (University of Bath), kann zwar keine Rede sein, aber ihr Zustand ist äußerst bedenklich.



31 Einen konkreten, sofort umsetzbaren Vorschlag zur Steuerung des kostenlosen Umwelt-Verbrauchs legt Ulrich Schachtschneider vor: das Ökologische Grundeinkommen.



37 Meinhard Miegel konstatiert in den reichen Ländern das Fehlen einer wünschbaren Zukunft, einer Perspektive. Der dort erreichte Lebensstandard macht keinen Sinn.



3 Editorial

7 Fundsachen

Thema:

Die gefährdete Demokratie

14 Letzte Hoffnung:

Bürgerbewegungen

Kann die Postdemokratie sich nur noch so gegen Konzerne wehren?
Von Colin Crouch.

21 Droht eine neoliberale Diktatur?

Hinter der Frage „Markt oder Staat?“ verschwindet die Krise der Demokratie. Von Ulrich Brand.

26 Demokratie als Selbstillusion

Der Anspruch der Bürger auf Selbstbestimmung verschärft sich.
Von Ingolfur Blühdorn.

31 Das Gemeingut Umwelt

Ein progressives Leitthema: Freiheit, Gleichheit, Gelassenheit.
Von Ulrich Schachtschneider.

37 Bitte nicht diesen Wohlstand!

Gehen den gesättigten Ländern die Perspektiven aus? Meinhard Miegel über einen Mentalitätswandel.

43 Demokratie 21

Was bedeutet „Volksherrschaft“ noch in unserem Jahrhundert? Von Peter-Cornelius Mayer-Tasch.

49 Brief aus der Schweiz

Moritz Leuenberger (15 Jahre Schweizer Bundesrat) beschreibt die direktdemokratischen Instrumente seines Landes.

Weitere Themen

53 Japan, das Atom und das Meer

Die Reaktionen der Japaner auf Fukushima. Aus interkultureller Sicht: Dietrich Krusche.

- 58 **In memoriam Tschernobyl**
Fotos von Elena Filatova (aus der GAZETTE Sommer 2006)

Kommentare

- 60 **Schluss mit den Spielchen!**
Die Energiewende ist finanziell und technisch machbar. Wenn sie nicht durch die Politik verspielt wird.
Von Karl-Martin Hentschel.
- 64 **Der Mut der Mütter**
Eine Replik auf Bascha Mikas Vorwurf der „Feigheit“ an Frauen, die angeblich „versagt haben“.
Von Stefanie Oswald.

Interview

- 68 **Plebiszitäre Demokratie**
Peter Gauweiler im Gespräch mit Rudolf Schröck.

Dokumentation

- 72 **An den Grenzen des Wachstums**
Ein Papier aus der Grundwertekommission der SPD. Einleitung: Julian Nida-Rümelin.

Story

- 76 **Berlin, Berlin**
Ein „unpassendes Nachwort (2010)“.
Von Lutz Rathenow.

Galerie

- 79 **Barfuß durch Hiroshima**
Ein Manga von Keiji Nakazawa

Rezensionen

- 92 *Die Kinogänger von Chongjin, Im Dienst des Diktators, Eichmann und die Folgen, Die Ära der Ökologie*

Exit

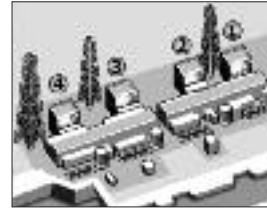
- 97 **Vor 50 Jahren: Walter Ulbricht**
„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu bauen.“

- 98 Autoren, Impressum

- 49 Wie die Schweiz mittels ihrer „direkten Demokratie“ die Bevölkerung in Entscheidungen einbezieht, beschreibt Moritz Leuenberger.


WEITERE THEMEN

- 53 Können Japaner weinen? Ja. Demonstrieren? Auch. Dietrich Krusche zur kulturübergreifenden Angst vor der Verstrahlung.



- 60 Die Energiewende, das haben nun auch die Konservativen eingesehen, ist nicht nur zu wünschen, sondern auch möglich.
Von Martin Hentschel.
- 64 Wer vermittelt heute die sozialen Tugenden, die eine menschliche Gesellschaft braucht, wenn alle Erwachsenen in der Produktion tätig sind? Von Stefanie Oswald.

INTERVIEW

- 68  Peter Gauweiler, Mitglied des Bundestags, spricht mit Rudolf Schröck über Plebiszite und Wutbürger und zitiert Erich Kästner und (zustimmend) Friedrich Dürrenmatt.

STORY

- 76 Berlin, so erlebt es Lutz Rathenow seit Jahrzehnten, verführt zur Toleranz: Die Stadt ist „für einen Gott zu groß“.

GALERIE

- 79 Als Keiji Nakazawa sechs Jahre alt war, explodierte die Atombombe über seiner Stadt Hiroshima. In einem autobiografischen Manga hat er gezeichnet, wie das Leben trotz allem weitergehen muss.

